Vollgas geht eh nicht überall. Die 3,8 Sekunden auf Hundert sind alltagstauglicher. Da schluckt sogar der Lambo-Fahrer

Filterlos unterwegs

Sogar in Rot sieht er irgendwie harmlos aus. Doch dieser Audi RS3 wurde von MTM auf gnadenlos getrimmt. Mit brettlhartem Clubsportfahrwerk und diabolischen 472 PS fühlt sich eine Ausfahrt an wie im Rennwagen

Für die MTM-Operation werden 15 Stunden veranschlagt. Danach besitzt man einen Sportler, der 292 km/h rennen kann, sich aber mit 10,5 Liter Benzin begnügt, wenn man es kommod angehen lässt

Ja, alle Audis wirken mit dem riesigen Allesfresser-Kühlergrill und dem Leuchtendesign, das an einen grimmigen Blick erinnert, ein bisschen böse. Auf der anderen Seite ist der Rest vom Design vor allem bei den Hatchback-Modellen so bieder, dass man sich schon wieder auf die inneren Werte verlassen muss.

Da kommt ein Besuch bei Raphael Sperrer besonders gut. Der mehrfache Österreichische Staatsmeister und Dakar-Starter kümmert sich in Kirchdorf an der Krems um die Versorgung heimischer Audis mit allen Feinheiten aus der MTM-Tuningschmiede. Dieses Mal war der Audi RS3 Sportback an der Reihe. Der ist von Haus aus ziemlich gut ausgerüstet: Sein 2,5-Liter-Fünfzylinder mit Turboaufladung und Benzindirekteinspritzung stemmt 450 Nm und leistet 340 PS. 60 860 Euro sind in Österreich die Einstiegs-Hürde.

Wer etwa 25 000 Euro Spielgeld übrig hat, kann sich ein 472-PS-Monster erschaffen lassen, das von einem MTM Turbolader mit strömungsoptimiertem Vorrohr versorgt wird. 625 Nm reißen nun an allen vier Rädern – Quattro gehört beim RS3 zum Glück dazu. Das rote Geschoß ist nun bereit für brutale Beschleunigungsorgien. Gibt Audi noch 4,6 Sekunden für den Sprint auf 100 km/h an, schmunzelt Sperrer und kontert mit 3,8 Sekunden. Auf dem Papier unterbietet das den Lamborghini Gallardo. Damit die Kraft möglichst direkt auf die Straße gebracht wird, ist ein Clubsportfahrwerk von KW angesagt. Dessen Alltagstauglichkeit ist fraglich. Es sei denn, man wohnt an der Rennstrecke. Im Stadtverkehr müssen die Schwellen zur Verkehrsberuhigung behutsam angefahren werden und das persönliche Kanaldeckel-Radar wird schon nach einem Tag im MTM-Audi sensibilisiert.

Auf freier Strecke genießt man jede Sekunde in den rot-schwarzen Schalensitzen. Bis auf diese Kleinigkeit bietet das Cockpit das gewohnte Audi-Ambiente. Ganz so scharf wie den wahnwitzigen A1-Umbau hat MTM den RS3 nicht gestaltet. Während der abgehobene Power-Zwerg auf 324 km/h kommt, hält der RS3 bei 292 km/h Spitze. Genug, um ihm eine spezielle Vierkolben-Bremsanlage zu gönnen. Verschleißt werden Pilot-Sport-Cup-Reifen von Michelin.

Sollte man nach der Sperrer-Kur noch mehr Aufsehen erregen wollen, bestellt man die MTM-Fahrzeugbeklebung dazu. Nach Weiß-Orange-Schwarz drehen sich mehr Leute um.

www.sperrer.at

Orgie in Schwarz und Rot: Die Sitze harmonieren mit der Tastenbeleuchtung im RS3-Cockpit. Und halten einen so fest, wie es nötig ist